

Deutsche Buddhistische Union (DBU) – Studienprogramm
Die Vielfalt buddhistischen Wissens

Ergänzungsmodul

Thema: Gesellschaft und Soziales

Schwerpunkte

Allgemeines: Worauf gründet sich das Verhältnis des Buddhismus zur Gesellschaft?

Die vier Edlen Wahrheiten

Dana/Sila – vom Gesichtspunkt der Ethik her

Samadhi – vom Gesichtspunkt der Geistesruhe her

Pañña – vom Gesichtspunkt der Weisheit her

„Weltverbesserung“ oder „Weltüberwindung“?

Wie äußert sich das Verhältnis Buddhismus und Gesellschaft?

Aussagen des Buddha zu gesellschaftlichen Themen und Problemen

Das Verhalten des Buddha gegenüber der Gesellschaft seiner Zeit

- Entstehung von gesellschaftlicher Differenzierung und Sozialordnung (D 26, D 27)
- Ideal des Kaiserkönigs, Aufgaben der politischen Führung (D 26, M 83)
- Grundlagen der sozialen Beziehungen (D 31)
- Kastenwesen (M 93 u.a.)
- Der Buddha als „politischer Berater“ (D 16)
- Siddhattha Gautamas Entscheidung: Weltherrscher oder Buddha?

Der Sangha als Modell einer harmonischen Gemeinschaft

- Der Vinaya als beispielhafter Verhaltenskodex
- Umgang mit Konflikten

Gesellschaft, Staat und Politik in der Geschichte des Buddhismus in Asien

- Gewalt, Krieg und Frieden
- Macht und Demokratie
- Menschenrechte, Frauenrechte
- Gesundheit und Sozialhilfe
- Umwelt, Pflanzen, Tiere
- Die Rolle Kaiser Ashokas
- Buddhismus als Staatsreligion

Gesellschaftlich engagierter Buddhismus in der heutigen Zeit

- die buddhistische Erneuerung in Asien im 20. Jh.
- Engagierter Buddhismus in Asien heute
- Engagierter Buddhismus im Westen

Degenerationserscheinungen/Negativbeispiele

- Befürwortung von Gewalt im Sangha
- Materielle Interessiertheit des Sangha, Versorgungsmentalität
- Verflechtung von Buddhismus und Staat(smacht)

Prüfungsrelevante Aspekte

Der/die zu Prüfende soll

- grundlegende Werte und Regeln für das menschliche Zusammenleben aus den buddhistischen Lehren ableiten können
- Relevante Aussagen und Verhaltensweisen des Buddha kennen
- Den Begriff Engagierter Buddhismus definieren und zeitgenössische Beispiele gesellschaftlichen Engagements nennen können
- Sich der Möglichkeiten und der Grenzen sozialer, politischer und kultureller Aktivitäten aus buddhistischer Sicht bewusst sein

Praxisempfehlung

Dana; Üben von Großzügigkeit während des Kurses

Opferzeremonie im Schreinraum

Metta-Meditation

Didaktisch-Methodische Hinweise

Rollenspiel: aktuelle gesellschaftliche Themen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet

Porträts herausragender Persönlichkeiten: Ashoka, U Ba Khin, Mahaghosananda, Dalai Lama, Thich Nhat Hanh, Sulak Sivaraksa, A.T. Ariyaratne u.a.

Medieneinsatz

Filme über Aktivitäten und Projekte einschlägiger Organisationen und Persönlichkeiten

Ashoka-Edikte

Suttentexte und Zitate

Bezug zu anderen Weltanschauungen/Religionen

Gesellschaftssystem als göttliche Ordnung oder als Konvention?

Gesellschaftliche Situation: objektive Gegebenheit oder Karmawirkung?

Stand

11.04.06